

Gymnasium Schkeuditz

Hinweise für Anfertigung einer Komplexen Leistung

Arbeitsstand August 2019

Inhalt

1. Ziele und rechtliche Grundlagen
2. Inhaltliche Anforderungen an eine Komplexe Leistung
3. Hinweise zur Erstellung der Komplexen Leistung
 - Planung
 - Aufbau der Arbeit
 - Formale Anforderungen
4. Bewertung

1. Ziele und rechtliche Grundlagen

In Vorbereitung auf die Studierfähigkeit der Schüler fördern wir in allen Schuljahren das selbständige, handlungsorientierte Arbeiten und vernetzte Denken. In der Klassenstufe 10 sollen die Schüler diese Fähigkeiten unter Kontrolle stellen, indem sie eigenständig eine Komplexe Leistung erbringen. Das schließt die Themenfindung, Planung, Zeiteinteilung, kreative Herangehensweise, Präsentation und Einschätzung der Ergebnisse ein. Ein Fachlehrer wird ihnen dabei als Betreuer zur Seite stehen. Die Rechtsgrundlage zur Anfertigung einer Komplexen Leistung wird durch die Oberstufenabiturverordnung (OAVO) Vin 12.04.2007 §15Abs. (5) bis (7) und die Verwaltungsvorschrift (OAVO-VwV) vorgegeben.

Aus der OAVO vom 12.04.2007 § 15 (Klausuren, Komplexe Leistungen)

...

(5) Jeder Schüler soll in der gymnasialen Oberstufe mindestens eine Komplexe Leistung mit Präsentation erbringen, wenn er sie nicht bereits in der Klassenstufe 10 erbracht hat. Für Schüler, die regelmäßig in Abstimmung mit der Schule an Lehrveranstaltungen einer Hochschule teilnehmen, entfällt diese Verpflichtung. Die Gesamtlehrerkonferenz beschließt zu Beginn des Schuljahres Anzahl und Durchführung der Komplexen Leistungen

(6) Komplexe Leistungen können sein:

1. die Erarbeitung und Dokumentation von umfangreichen Arbeitsprozessen.
2. umfangreiche schriftliche Arbeiten.
3. anforderungsbezogene Berichte, insbesondere über Praktika und Exkursionen oder
4. die selbstständige Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten. Als Komplexe Leistung zählt insbesondere die Anfertigung einer besonderen Lernleistung nach §22

(7) Die Zeit bis zur Rückgabe der bewerteten Komplexen Leistung soll höchstens drei Wochen betragen

2. Inhaltliche Anforderungen an eine Komplexe Leistung

Die Themen, die sich die Schüler **selbständig** oder mit Unterstützung wählen, müssen lehrplanrelevant und innovativ sein. Während des Arbeitens müssen grundlegende Arbeitstechniken (Exzerpieren, Konspektieren, Zitieren, Befragungs- und Interviewtechniken, ...) angewandt, auf fachliche und sachliche Richtigkeit geachtet und das Thema richtig erfasst und bearbeitet werden. Konzentration auf Wesentliches, Qualität und Anordnung der Argumente, Reliabilität und Validität der Untersuchung, Objektivität und Ehrlichkeit sind entsprechende Kriterien. Jegliche Rechercharbeit ist zu dokumentieren und nachzuweisen.

Die schriftliche Arbeit kann mit mündlichen und praktischen Anteilen verbunden werden.

3. Hinweise zur Erstellung einer Komplexen Leistung

3.1 Planung

Die Anfertigung und Präsentation der Komplexen Leistung erfolgt in der Klassenstufe 10.

Wichtig ist die Erstellung eines Zeitplanes, der den eventuellen praktischen Teil beachten muss und mit dem Betreuer abzusprechen ist.

Die erforderliche Präsentation findet für alle Schüler vor einem Großteil der Schülerschaft an einem Präsentationstag statt. Sie fließt in das Gesamtergebnis der Komplexen Leistung ein.

Der Schüler erhält als Endwert eine Bewertung in dem jeweiligen Fach und ein Zertifikat über die erbrachte Leistung.

3.2 Deckblatt

Auf dem Deckblatt müssen folgende Informationen aufgezeigt werden:

*Thema der Arbeit
Name des Verfassers*in
Schule und Klasse
Name des Betreuers* in
Datum der Abgabe*

3.3. Aufbau der Arbeit

a) Inhaltsverzeichnis

Die Gliederung weist den logischen und folgerichtigen Aufbau der Arbeit aus. Im Prozess der Entstehung der Komplexen Leistung entwickelt sich diese Gliederung zu einem Inhaltsverzeichnis. Dieses enthält alle wesentlichen Elemente der Arbeit mit einer Seitenangabe. Der **Eigenanteil** muss klar erkennbar sein. Das Inhaltsverzeichnis sollte nach einer Dezimalklassifikation mit arabischen Ziffern wie folgt untergliedert sein:

Einleitung (beinhaltet Zielstellung, angewendete Methoden, Vorgehensweise, zu erwartendes Ergebnis)

1. **Theoretische Teil** (beinhaltet theoretischen Grundlagen, Aufarbeitung der Problemfragen, Informationen zum Thema)

2. **Eigenanteil** (beinhaltet die selbständige Bearbeitung der komplexen Problemstellung)

3. **Zusammenfassung** (Fazit und Ausblick, weiterführende Thesen)

4. **Wissenschaftlicher Apparat** (d.h. **Literaturverzeichnis**, Bildverzeichnis)

5. **Eigenständigkeitserklärung**

TIPP! Es empfiehlt sich in Anbetracht der relativ geringen Seitenzahl der Arbeit, keine zu starke Untergliederung vorzunehmen. Außerdem muss berücksichtigt werden, dass die einzelnen Teile bezüglich ihres Umfangs in einem ausgewogenen Verhältnis zueinanderstehen.

Einleitung (obligatorisch)

Die Einleitung ist ein obligatorischer Teil der schriftlichen Arbeit. Sie informiert den Leser über die komplexe Fragestellung und die dazugehörigen Problemfragen sowie über die angewendeten Methoden, welche dem Leser beschreibt, erläutert und begründet, auf welche Weise der Autor zu Informationen, Fakten, Daten und Messergebnissen gelangt ist. Dabei geht es vor allem um eine Begründung der Zweckmäßigkeit der Methoden angesichts der Problemstellung. Anschließend äußert sich der Autor zur Vorgehensweise, womit er seinen roten Faden offenlegt. Zum Ende darf auch die Zielstellung also das Ergebnis dargelegt werden, denn im Gegensatz zu einem Krimi will der Leser von Beginn an wissen, was in der Arbeit rauskommt!

Theoretischer Teil

Mit diesem Kapitel erläutert der Verfasser die wichtigsten inhaltlichen und begrifflichen **Voraussetzungen** für die weiteren Ausführungen in seiner schriftlichen Arbeit. Er untermauert nochmals die Komplexität seiner Fragestellung, indem er die aktuellen Fragen und Forschungsergebnisse darlegt. Zudem zeigt der Verfasser, wo und wie er einen Beitrag zur Lösung jener Fragestellung leisten kann.

Tipp! Zu beachten ist, dass der Umfang gerade dieses Kapitels nicht den Rahmen der gesamten Arbeit sprengt bzw. eine Unausgewogenheit der einzelnen Bestandteile entsteht.

Eigenanteil

In diesem Teil legt der Verfasser ausführlich seine Untersuchungsergebnisse dar, begründet und bewertet sie anschließend. Dieser umfangreichste und bedeutungsvollste Teil der Arbeit muss auf eigenen Recherche- und Problemlösungsprozessen beruhen.

Achtung! *In dem gesamten schriftlichen Teil der Arbeit, also auch schon in den Kapiteln 1 und 2 müssen sich die Verfasser mit fremdem Gedankengut auseinandersetzen: Zitate, auch sinngemäße Wiedergaben und Verweise, werden bereits im Text als solche gekennzeichnet.*

Der Schüler wird mehrfach darauf hingewiesen, dass ein nicht korrektes Zitieren, **die Übernahme von mehr als vier zusammenhängenden Worten aus einer fremden Quelle ohne Vermerk einem Betrugsversuch gleichkommt und die Note „Ungenügend“ zur Folge hat.**

Dies ist eine übliche Festlegung im wissenschaftlichen Betrieb und soll den Wert von geistigem Eigentum hervorheben.

Zusammenfassung

In diesem Kapitel fasst der Autor alle wesentlichen Ergebnisse noch einmal kurz zusammen und ordnet sie in größere Zusammenhänge ein. Dabei erscheint es ratsam, sich auf die Aufgabenstellung der Arbeit zu beziehen. Es ist an dieser Stelle auch möglich, näher auf die Grenzen der Untersuchung oder auf die Validität der Ergebnisse einzugehen.

Die wesentlichen Erkenntnisse aus der Arbeit müssen in Form von Thesen zusammengefasst und formuliert werden. Diese bilden eine wesentliche Grundlage für die Verteidigung.

Wissenschaftlicher Apparat (obligatorisch)

Alle wörtlichen und sinngemäßen Zitate sowie alle anderen im schriftlichen Teil der Arbeit verwendeten Materialien (Bilder, Grafiken, Karten, Karikaturen) werden durch eine vollständige bibliografische Angabe der Quelle im Literaturverzeichnis nachgewiesen, zum Beispiel durch:

Harvard – Zitierweise

1. **Verweis direkt im Text**
Bei der Harvard-Zitierweise gibt man den Quellennachweis immer direkt im Fließtext an. Die Harvard-Zitierweise funktioniert dabei ganz **ohne Fußnoten**.
2. **Literaturverzeichnis**
Das Literaturverzeichnis ist das Register aller Quellen, die man im Text einer Abschlussarbeit verwendet.

z. B. Literaturverzeichnis

Müller, Thomas / Manuel Neuer (2019): *Quellen richtig zitieren und belegen: Eine Anleitung*, 2. Aufl., München,

Verweis im Text

Die Studie zeigt ... (vgl. Müller/Neuer 2019: 23).

„Ein einheitlicher Zitierstil ist wichtig.“ (Müller/Neuer 2019: 23)

Deutsche Zitierweise

1. **Fußnoten zitieren im Text**
Bei der Deutschen Zitierweise gibt man die Quellenangabe als Verweis in einer **Fußnote** an.
2. **Literaturverzeichnis der Deutschen Zitierweise**
Im Literaturverzeichnis listet man alle von dir verwendeten Quellen alphabetisch und vollständig auf.

Dieses Beispiel veranschaulicht den **Vollbeleg**¹ und den **Kurzbeleg**² eines **Buches** in der Fußnote. Gefolgt von einem **wörtlichen Zitat**: „Zitieren macht Spaß!“³.

1 Vgl. Müller, Thomas / Manuel Neuer: *Quellen richtig zitieren und belegen: Eine Anleitung*, 2. Aufl., München, Deutschland: Scribbr, 2019, S. 23.

2 Vgl. Müller/Neuer, 2019, S. 23.

3 Müller/Neuer, 2019, S. 23.

Bei der Deutschen Zitierweise werden Zitate und Paraphrasen mithilfe von Fußnoten gekennzeichnet.

Im Fußnotenbereich derselben Seite befindet sich die entsprechende Quellenangabe.

Die Deutsche Zitierweise unterscheidet zwischen Vollbeleg und Kurzbeleg.

Das Literaturverzeichnis enthält nur die Quellen, die der Verfasser auch tatsächlich für seine schriftliche Arbeit genutzt hat. Es versteht sich von selbst, dass jedes Bild, jede Grafik und jede Karte eine fortlaufende Nummer, eine Unterschrift und eine Quellenangabe enthalten muss. Weitere Materialien, Interviews, Protokolle und andere Belege finden ihren Platz gegebenenfalls in einem Anhang. Es ist zwischen Internetquellen und Printquellen zu unterscheiden. Für jede Arbeit ist mindestens eine Printquelle erforderlich.

Eigenständigkeitserklärung (obligatorisch)

Die Eigenständigkeitserklärung ist obligatorischer Bestandteil der Komplexen Leistung. Sie wird mit Vor- und Nachnamen unterschrieben. Bewährt hat sich folgender Wortlaut:

Ich versichere, dass ich die Arbeit eigenständig angefertigt, nur die angegebenen Hilfsmittel benutzt und alle Stellen, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, als solche kenntlich gemacht habe. *Ort, Datum Unterschrift*

3.3 Formale Anforderungen

Die Arbeit ist in gedruckter Form zu erstellen.

- *Format:* *DIN A4, weiße Blätter, einseitig bedruckt*
- *Ausrichtung:* *Blocksatz, Silbentrennung*
- *Zeilenabstand:* *1,5-zeilig*
- *Schriftart:* *sachlich, also Times New Roman oder Arial*
- *Schriftgrößen:*
 - für den Text:* 12
 - für die Überschriften 14, fett oder 12, fett, unterstrichen
 - für Fußnoten 10

- **Seitenlayout:** oberer und unterer Rand: je 2,5cm, Seitenränder: je 3,0cm
- **Seitennummerierung** in Fußzeile
- Umfang: 10- 15 Seiten ohne Anhang, bei vorrangig praktischer Arbeit verringert sich der schriftliche Anteil
- **Abgabe:** 1 Exemplar im Hefter, als Mappe oder als Ringbindung an den Betreuer, 1 digitales Exemplar im Portable Document Format (PDF) (Beschriftung des Datenträgers mit Name und Thema) an den OSB

4. Bewertung

Das Gesamtergebnis der Komplexen Leistung entspricht dem Wert einer sonstigen Note in doppelter Wertigkeit. Die Note wird im jeweiligen Fach gewertet. Der schriftliche Anteil und die Präsentation stehen hinsichtlich der Bewertung in einem Verhältnis 60:40.

Die Präsentation ist für Schüler Pflicht. Sie soll einen Überblick über die Arbeitsergebnisse, Erläuterungen zu ausgewählten Schwerpunkten und die Reflexion des Arbeitsprozesses durch den Schüler beinhalten. In einem Auswertungsgespräch wird dem Schüler nach der Präsentation die endgültige Bewertung erläutert.